

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 88 (2013)
Heft: 11

Rubrik: Zu guter Letzt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Atos meldet personelle Änderungen im Bereich POLYCOM

Die Atos AG (Schweiz) informierte über personelle Änderungen, die alle per 1. Oktober 2013 in Kraft traten.

Neu wurde die Leitung des Geschäftsbereichs «Public Security», respektive POLYCOM, von Guido Steiner übernommen. Guido Steiner ist ein ausgewiesener Fachmann mit mehrjähriger Erfahrung auf dem Gebiet der Telekommunikation und Nachrichtentechnik. Der bisherige Leiter «Public Security» Justus Bernold schied aus Atos aus.

Die Leitung des Servicegeschäfts wurde neu von Adrian Schmid übernommen. Adrian Schmid stösst von extern zur Atos AG und ist ein ausgewiesener Servicefachmann mit langjähriger Erfahrung im Bereich «Customer Service» der ICT-Branche. Er wird in seiner neuen Funktion für die Führung und den Ausbau unserer Servicedienstleistungen verantwortlich sein. Der bisherige Leiter Beat Obrist wird aus der Unternehmung ausscheiden.

Neu wurde von Andreas Hauser das Produktmanagement übernommen. In seiner Funktion wird er das Produktportfolio ausbauen und mit neuen Innovationen anreichern. Andreas Hauser stösst von extern zur Atos AG und verfügt bereits über profundes POLYCOM- und Produkt-Know-how.

Absolventin/Absolventen Bachelor-Studiengang 2010–2013

Oblt Bieri Markus, LVb Inf
Oblt Carroz Serge, LVb Inf
cap Félix Anthony, FOAP log
Hptm Hollenstein Michael, LVb Inf
Oblt Huggler Remo, LVb Pz/Art
Oblt Ipser Angela, LVb Log
Oblt Kühne Silvio, LVb Flab 33
Oblt Kuoni Benjamin, LVb Inf
cap M'bras Yémili-David, QG
l ten Rauch Nicola, FOA bl/art



cap Spiess Adrian, FOA log
pl't Thomas Patrice, EM cond A/CFS
Oblt Zehnder Philipp, LVb Fl 31

Oberstlt Reto Flühmann wird 31. SWISSCOY-Kommandant

Von Oberstlt Reto Flühmann kommt die Nachricht, dass ihn Divisionär Jean-Marc Halter, Chef FST A, zum 31. SWISSCOY-Kommandanten ernannt hat. Flühmann ist eidg. dipl. Verwaltungswirtschaftler und arbeitet bei den Operationen (FGG 3/5) im FST A.

Seine genaue Funktion: Operationsführer JOINT Operationen im Aktionsführungszentrum (AFZ/JOC).

In der Miliz führte Flühmann die Pz Stabskp 3, die Pz Stabskp 14 und das Pz Bat 25. Derzeit ist er im Armeestabteil 235 Operationen eingeteilt.

2009/10 war er *Chief Plans & Deputy G3/5* in der *Multinational Task Force South* in Prizren, Kosovo, als Angehöriger der SWISSCOY 21. Flühmann wohnt in Wichtach, hat zwei Kinder und nennt für die Freizeit: Fitness und Motorradfahren.

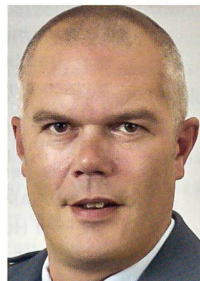
Fritz Lehmann (Winterthur) wird höchster Stadtpolizist der Schweiz

Die 93. GV der Schweizer Vereinigung Städtischer Polizeichefs vom 20. September 2013 in St. Moritz wählte einen neuen Präsidenten: Kommandant Fritz Lehmann aus Winterthur wird der Nachfolger von Roberto Torrente aus Lugano. Der Winterthurer wird höchster Stadtpolizist der Schweiz.

Roberto Torrente engagierte sich während seiner dreijährigen Tätigkeit als Präsident der SVSP für die Lösung Probleme in Gemeinden, Städten und Regionen. Fritz Lehmann war bereits seit 2007 im Vorstand. Er setzt folgende Ziele:

- Förderung der Zusammenarbeit durch optimiertes Ressourcenmanagement
- Professionalisieren der Geschäftsleitung und des Sekretariates
- Attraktivität des Berufsbildes «Polizist» festigen

Fritz Lehmann, geb. 20. Februar 1959, ist verheiratet und wohnt in Winterthur. Auf-



gewachsen ist er in Sumiswald. Er ist Vater zweier erwachsener Kinder. Seine bisherige Laufbahn hat er hauptsächlich als Berufsoffizier und Polizeiangehöriger verbracht.

Als Berufsoffizier leistete er Einsätze im Rahmen der UNO. Während mehrerer Jahre leitete er das Schweizerische Polizeinstitut in Neuenburg, dann wechselte er nach Winterthur. Seit 2005 ist er dort als Kommandant der Stadtpolizei tätig.

Fritz Lehmann ist Absolvent der Kantonalberner Polizeischule (1984/1985), zudem hat er die Militärschulen der ETH besucht, und er verfügt über je einen Abschluss als Betriebswirt FH sowie als Kommunikationsmanager FH.

Zwei Kommandowechsel auf dem Artillerie-Waffenplatz von Bière

Zwei bedeutsame Kommandowechsel kündigen sich auf dem Artillerie-Waffenplatz Bière an, dem letzten in der Schweiz.

Am 7. November gehen die Art S 31 von Oberst Georg Schmidt zu Oberstlt i GSt Serge Pignat über. Und als Kommandant des Artillerie-Waffenplatzes und des *Centre d'instruction d'artillerie* (CIA) löst Oberstlt i GSt Thomas Brunner den Obersten i GSt Alexandre Beau ab.

Wir werden über die Kommando-Übergaben ausführlich berichten.

ZSO Kdt Geb Inf Br 10

In der Meldung zum Wechsel des ZSO Geb Inf Br 10 (von Caspar zu Desalmand) muss es genau heissen: Oberstlt Desalmand war im Heeresstab Stv des G4 iV.

FORUM

Zu den Ingenieurstäben

Militärisch freue ich mich 2x:

1. Die Abstimmung vom 22. September hat gezeigt, dass unser Milizsystem der Armee nach wie vor in der Bevölkerung gut verankert ist. Ich hoffe, wir können in der Schweiz das System Miliz sowohl in der Politik wie auch in der Armee noch lange aufrecht erhalten.

Freiheit ist eng verbunden mit Verantwortung und Pflichten. Diese Zusammenhänge sind zwar sonnenklar, dennoch werden sie angefochten...

2. Mich hat natürlich auch die Publikation meines Artikels zu den Ingenieurstäben gefreut. Ich erhielt schon einige positive Rückmeldungen. Ich möchte Ihnen für die Zusammenarbeit herzlich danken.

Viele Grüsse und noch einmal grossen Dank
Jürg Stückelberger

DAMALS

Wenn ich...

Der Feldweibel: «Ich bin kein Mann der grossen Worte. Wenn ich mit dem Finger winke, kommen Sie zu mir.»

Der Rekrut: «Mir geht es genau so. Wenn ich den Kopf schüttle, komme ich nicht.»

Munition

Fürs Manöver wird Munition geladen.

Der Munitionsunteroffizier: «Leute, seid vorsichtig. Letzte Woche sind dabei zwölf Mann in die Luft geflogen.»

Ein Soldat: «Macht nichts. Kann uns nicht passieren. Wir sind ja nur acht.»

Greni

Tritt niemals auf nen grünen Stein, weil es könnt ein Greni sein.

U-Boot

«Warum dient Heinrich nicht mehr bei den U-Booten?»

«Er kann nur bei offenem Fenster schlafen.»

Wurscht

Mamaschweinchen fragt das Babyschweinchen: «Liebes Babyschweinchen, was möchtest du denn einmal werden wenn du gross bist?»

Antwortet das Babyschweinchen: «Wurscht!»

Die Brücke

Angela Merkel ruft den König der Niederlande, Willem-Alexander, an: «Willem, tu mir einen Gefallen. Mach etwas völlig Unsinniges, damit wir Deutschen auch einmal über Euch lachen können. Sonst lacht Ihr immer nur uns aus.»

«Kein Problem», antwortet der König und lässt mitten in der Wüste eine Brücke bauen.

Darauf ruft Angela Merkel wieder den König an: «Grandios gemacht, Willem! Alle Deutschen lachen Euch Holländer aus. Reiss die Brücke wieder ab.»

Darauf der König: «Geht nicht, da sitzen fünf Deutsche drauf und versuchen zu fischen.»

Sprachunterricht

Karl und Angelina im Sprachunterricht.

Aufgabe für alle: Sie sollen in englischer Sprache ihre Lieblingstätigkeit beschreiben.

Stupft Angelina den Karl: «Du, was heisst Shopping auf Englisch?»

FORUM

Ja zur Wehrpflicht, Ja zur Miliz: Gratulationen aus dem Ausland

Herzliche Gratulation zum Ausgang Eures Volksentscheides. Ein klares Ergebnis mit mehr als 73 Prozent für die Beibehaltung der Wehrpflicht spricht für sich.

Anders als in Deutschland, wo die Wehrpflichtgegner das System aus meiner Sicht überrollten und blitzartig aushebelten, zeigen die mitteleuropäischen kleineren Staaten Schweiz und Österreich eine gemeinsame Linie, auch im Sinne nationaler Eigenständigkeit. *Georg Geyer, Wien*

Liebe Freunde! Meinen Glückwunsch zu dem hervorragenden Sieg, der sogar Österreich in den Schatten stellt. Jetzt habt ihr hoffentlich Ruhe an dieser Front.

Dieter Farwick, Sigmaringen

Zur Schweizergarde

Wieder ist der Redaktion eine Glanznummer der führenden Militärzeitschrift der Schweiz gelungen. Dazu möchte ich allen Beteiligten herzlich gratulieren.

Die Schweizergarde, die kleinste und älteste Armee der Welt, wird mit hoher Sachkompetenz, einmaligem Bildmaterial und grossem Einfühlungsvermögen beschrieben.

Für einen alten Gardeoffizier ist es der reinste Genuss, den jungen Garde-Kameraden in ihrer Dienstauffassung und ihren Äusserungen zu begegnen. Dank und Anerkennung gebühren Ihnen und dem Verfasser in hohem Masse.

Das weltweit einzige Gardemuseum befindet sich in der ehem. Simplonfestung von Naters (www.zentrumgarde.ch).

Mit Gardistengruss «acriter et fideliter». *Tony Jossen, ehem. Vize-Kdt der Päpstlichen Schweizergarde*

Kampfanzug ist Dienstanzug

Danke für die vollständige Berichterstattung über die neuen Ernennungen. Nur eine Frage: Warum bringen Sie die Ernennungen nicht in der Ausgangsuniform?

Samuel Balmer, Bern

Die Antwort liegt auf der Hand: Die Redaktion nimmt die Bilder jeweils aus ihrem grossen Archiv. Und da sind die meisten Bilder im Kampfanzug, weil der SCHWEIZER SOLDAT als truppennahe Zeitschrift meist im Feld ist.

Zudem ist der Kampfanzug der Dienstanzug der Schweizer Armee – absolut aller Ehren wert! *Die Redaktion*

SCHREIBTISCHTÄTER

Sache git's!

Mit Interesse nimmt man die Inserate zur Kenntnis, mit denen die Kantonspolizei Zürich für die eigene Rekrutierung wirbt. Sympathisch aufgemacht, gewiss notwendig für die Sicherheit im Kanton Zürich und auch erfolgreich.

Einer sagt, er sei Polizist geworden, um einen sicheren Beruf zu haben, ein anderer spricht von seinem Traumjob. Nur einmal stützt der geneigte Leser. Da steht wörtlich: «Polizist geworden bin ich, weil ich im Militär nicht weitermachen wollte.»

Um Himmels willen! Was hat das eine mit dem anderen zu tun? Und ist das ein Motiv, Polizist zu werden? Lassen wir die Antworten offen – verbunden nur mit der Frage: Wie konnte so ein Satz durchgehen, in der Zeitung und im Internet?

FORUM

Zur Kritik an Amerika

Wir beziehen unsere Coca-Cola-Kultur von den gleichen Quellen wie unser kritisches Wissen über die Amerikaner, nämlich von den Amerikanern. Was wir den Amis ankreiden, haben sie entdeckt, geprüft, dokumentiert und veröffentlicht. Und dann haben wir es übernommen.

Anders gesagt: Wir folgen dem Opinion Leader im Konsum und beim Kritisieren, sogar im Militär und in der Form von wissenschaftlichen Publikationen. Das ist Gefolgschaft, die uns oft gar nicht bewusst wird. Darum sind wir oftmals kritikarm oder gar unkritisch, aber nicht gespalten.

Anfang September konnte ich bei der Uni Berkeley und bei Oracle Redwood City vorbeischaun. Dort gehört: Ein guter Amerikaner lässt keinen guten Faden am amerikanischen System, will aber dieses System der übrigen Welt aufzwingen.

Gottfried Weilenmann

DEZEMBER



Truppenreportage: Lesernah – truppennah
Das schwingvolle Luzerner Füs Bat 20